

Ein Gebet im GEWITTER

Jane McBride

(nach einer wahren Begebenheit)

BUMM! Draußen donnerte es. Alexis versteckte sich unter ihrer Decke. Aber der Donner hörte nicht auf. Alexis zitterte. Sie stand auf und schlich zu Papa.

„Papa“, sagte sie. „Ich hab Angst!“

Papa umarmte Alexis ganz fest. „Das tut mir leid“, sagte er. „Ein Gewitter kann ganz schön

unheimlich sein. Aber hier im Haus sind wir doch sicher.“

Alexis dachte darüber nach. „Ich fühle mich gerade aber nicht sicher. Können wir zusammen beten?“

„Das ist eine gute Idee!“

Alexis und Papa knieten sich hin. Papa nahm ihre Hand und hielt sie beim Gebet.

„Lieber Vater im Himmel, bitte hilf Alexis, sich vor dem Gewitter sicher zu fühlen.“

Alexis hielt sich ganz doll an Papas Hand fest. Sie wurde ganz ruhig. Sie hatte keine Angst mehr.

„Ich fühle mich besser“, sagte Alexis.

„Gut“, sagte Papa. „Komm, ich bring dich wieder ins Bett.“

Alexis kroch ins Bett. Papa zog ihr die Decke bis unters Kinn. Er gab ihr einen Kuss auf die Stirn.

„Ich hab dich lieb, Papa“, sagte Alexis. „Danke, dass du mit mir gebetet hast.“

Papa lächelte. „Aber natürlich. Ich hab dich auch lieb!“ ●

